

Glow

Karlsruhe e.V.

Globales Lernen - Wandel gestalten

Außerschulischer Lernort in Karlsruhe für
Bildung für nachhaltige Entwicklung
und Globales Lernen



handlungsorientiert



langfristig



kritisch



motivierend



global

Warum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) & Globales Lernen?

BNE & Globales Lernen

BNE möchte Partizipation, vorausschauendes Denken sowie Handlungskompetenzen fördern und stellt dabei die Mündigkeit des Einzelnen in den Mittelpunkt. Mit BNE wird es dem Lernenden ermöglicht, sich eine (kritische) Meinung zu bestimmten Themen zu bilden, die eigene Lebens- und Konsumweise zu reflektieren, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für eine zukunftsfähige Welt zu erarbeiten und diese zu erproben.

Globales Lernen ist in einer globalisierten Welt elementar und befähigt die Lernenden durch die Beschäftigung mit globalen Thematiken dazu, interdisziplinäres Wissen zu generieren, Perspektiven zu wechseln und Weltoffenheit und Empathie auszubilden. Zudem wird das Verantwortungsbewusstsein als (privilegierte:r) Bewohner:in des Globalen Nordens geschult.

BNE im Unterricht

BNE ist seit 2016/17 als Leitperspektive im Bildungsplan in Baden-Württemberg verankert. Der schulischen Bildung kommt insofern bei der Verankerung von BNE eine besondere Bedeutung zu, da diese einen langfristig prägenden Einfluss auf individuelle Bildungsbiografien hat.

Bildung spielt insgesamt eine herausragende Rolle bei der gesellschaftlichen Transformation hin zu einer nachhaltigen und global gerechten Gesellschaft: Sie vermittelt heranwachsenden Menschen das notwendige Wissen und die Kompetenzen für die Gestaltung dieser Gesellschaft. Zur Ausbildung der Kompetenzen benötigt es jedoch (Frei-)Räume, in denen sich Schüler:innen mit diesen Themen beschäftigen, Alternativen erarbeiten und Veränderungen anstoßen können.

”

Die Auseinandersetzung und Integration der Leitperspektive BNE betrifft alle Fächer und Wahlbereiche, Jahrgangsstufen und Schularten¹.

- Bundesministerium für Bildung und Forschung

“

¹ bne-portal.de/de/baden-wuerttemberg-1806.html

Perspektivwechsel im außerschulischen Lernen

Was macht GloW?

GloW möchte diese Freiräume bieten und junge Menschen durch die Themenworkshops befähigen, globale Zusammenhänge zu erkennen, diese zu reflektieren und gemeinsam

Gestaltungsmöglichkeiten für eine zukunftsfähige Welt zu erarbeiten und umzusetzen. Kurz gesagt: GloW möchte das Handwerkszeug zur Gestaltung einer nachhaltigen und global gerechten Zukunft vermitteln.

Damit setzt GloW BNE und Globales Lernen auf lokaler Ebene in Karlsruhe um.

Konzept

GloW verfolgt ein innovatives Konzept von Workshoppaketen. Angeboten werden Workshoppakete, die aus fünf, zeitlich voneinander getrennten Einheiten bestehen. Da einmalige Lernimpulse keine langfristigen Lerneffekte erzielen, wie vielfältige Studien belegen, ist die längerfristige Auseinandersetzung mit den Themen essentiell, um die Kluft zwischen Wissen und Handeln zu überbrücken (*Mehr Informationen auf glow-karlsruhe.org/bildungskonzept/*).

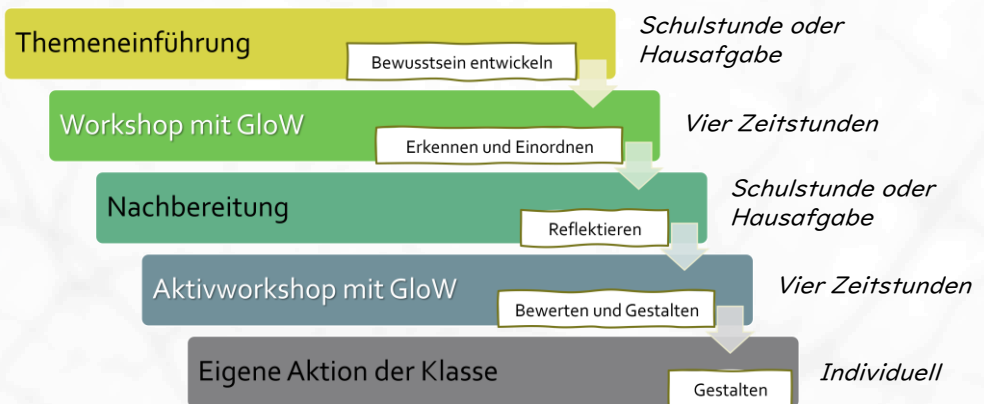
Von den fünf Workshopeinheiten werden zwei Einheiten von GloW und drei Elemente in der Schule thematisiert (siehe nächste Seite). Das hierfür notwendige Konzept zur Durchführung wird von GloW bereitgestellt (inkl. individueller Beratung).



Workshoppakete

Struktur

Die Workshoppakete bestehen aus fünf Einheiten und erstrecken sich je nach Absprache über ein Schulhalbjahr oder ein gesamtes Schuljahr. Der erste Workshop und der Aktivworkshop (weiße Schrift) finden jeweils in unserem Raum in der Südweststadt statt. Die Dauer der einzelnen Einheiten hängt vom jeweiligen Workshopthema ab.



Einheiten

- 1) Themeneinführung durch die Lehrkraft im Unterricht, selbstständige Umsetzung der Schüler:innen (bspw. als Hausaufgabe).
- 2) Erster Workshop mit GloW: Interdisziplinäre Wissensvermittlung, Austausch in kontroversen Diskursen und Entwurf von ersten Handlungsmaßnahmen.
- 3) Nachbereitung im Unterricht, selbstständige Umsetzung der Schüler:innen (bspw. als Hausaufgabe).
- 4) Aktiv-Workshop mit GloW: Fokus auf der Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten, Planung einer Aktion.
- 5) Umsetzung der selbst gestalteten Klassenaktion aus Phase 4.

Handy, Laptop & Co

- Ein Blick hinter den Screen

Inhalt

Tagen, tagaus benutzen wir Handy, Laptop & Co., sodass sie mittlerweile nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken sind. Durchschnittlich wechselt jeder Deutsche alle 1,5 Jahre sein Mobiltelefon, obwohl es noch funktionsfähig ist. Wir wollen daher im Workshop unserem digitalen Konsumverhalten näher auf den Grund gehen, und zugleich herausfinden, was alles in einem Handy steckt bzw. wie die notwendigen Ressourcen produziert werden. Darüber hinaus möchten wir uns mit den Fragen beschäftigen, wie viel Energie eigentlich unser digitaler Konsum verbraucht und welche Alternativen es gibt (z.B. Reparaturmöglichkeiten für alte Geräte). Dafür werden wir exemplarisch ein Handy auseinander bauen, die einzelnen Bestandteile und ihre Herkunft genauer unter die Lupe nehmen und recherchieren, was mit dem ganzen Elektroschrott passiert. Abschließend werden wir in der Klasse eine eigene Aktion entwickeln und diese in die Tat umsetzen (z.B. eine Elektronik-Tauschparty veranstalten).

Ziele

- Stationen & Bestandteile der Handyproduktion kennenlernen
- Probleme der Produktion und der Arbeitsbedingungen kennen
- Reflektion des eigenen Konsums digitaler Geräte (Zeit etc.)
- Handlungsalternativen kennenlernen & Partizipationsmöglichkeiten im Bereich Elektronik fördern

Methoden

- Stationenarbeit
- Gruppendiskussion
- Ideensammlung
- Meditation
- Selbstverpflichtung
- Audiovisuelle Medien
- Gruppenaktion (z.B. Elektronik-Tauschparty)



Ernährung

- Das Klima ist, was Du isst

Inhalt

Die Klimakrise ist schon seit langem Gesprächsthema und heutzutage aktuell wie nie zuvor, da die Folgen für die Menschheit immer stärker sichtbar werden. Das Thema Ernährung macht dies auf besondere Weise deutlich: Der Workshop zum Thema Ernährung stellt daher die Fragen in den Fokus, welche Folgen unser lokaler Nahrungskonsum weltweit hat, wie und von wem unser Essen produziert wird. Die ökologische und die soziale Komponente der Nachhaltigkeit werden vor allem durch das Rollenspiel „Der Weg des Fleisches“ um die Welt genauer beleuchtet. Durch weitere spielerische Zugänge wie einem Quiz zum Fairen Handel und einem Legespiel zum Virtuellen Wasser werden zusätzlich die Verknüpfungen des eigenen Lebensmittelkonsums im globalen Norden mit den daraus resultierenden Folgen für den globalen Süden verdeutlicht. Schließlich werden vielfältige individuelle und gesellschaftliche Handlungsalternativen für den Bereich Ernährung erarbeitet.

Ziele

- Reflektion des Ernährungsverhaltens
- Berechnung der CO₂-Bilanz der täglich konsumierten Lebensmittel
- Kennenlernen von Auswirkungen der Nahrungsmittel auf die Umwelt
- Kennenlernen von klimafreundlicher Ernährung

Methoden

- Selbstreflexion durch ein Ernährungstagebuch
- Berechnung der CO₂-Bilanz
- Rollenspiel
- Gruppendiskussion
- Stationenarbeit
- Spiele (Quiz, Legespiel)
- Selbstverpflichtung
- Gruppenaktion



Bewusster Textilkonsum

- Ich kaufe, also bin ich?

Inhalt

Shoppen als Hobby, Besitzen als Selbstdefinition. Nur selten kommt beim Black Friday oder anderen Rabattaktionen die Frage auf: Wer hat dieses Kleidungsstück eigentlich hergestellt? In diesem Workshoppaket wird daher ein Blick hinter die Kulissen geworfen und der Textilherstellung auf den Grund gegangen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf den sozialen und ökonomischen Auswirkungen, die unser Konsum für den Globalen Süden mit sich bringt. Die Teilnehmer:innen verorten sich als Konsument:innen im globalen Geflecht der Textilherstellung und durchblicken die Kehrseite der Modewelt. Darüber hinaus werden alternative Handlungsmöglichkeiten diskutiert und Gestaltungswerkzeuge erarbeitet. Dafür werden u.a. erfolgreiche Kampagnen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse in den Produktionsländern vorgestellt und die Konsumpyramide analysiert.

Ziele

- Reflektion des eigenen Konsumverhaltens
- Erkennen von globalen Zusammenhängen (Produktionsketten von Textilien, Machtverhältnisse, Zusammenhänge von Konsum und Ausbeutung)
- Werbung entwerfen
- Förderung des Verständnisses von fairem Konsum (Gütesiegel, u.v.m.), speziell in Karlsruhe
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen für bewussten Konsum

Methoden

- Selbstreflexion (eigenen Konsumverhaltens)
- Kontinuierliche Arbeit mit Projektheft
- Klamottenkur
- Stadtrallye
- Gruppendiskussionen
- Rollenspiel
- Gruppenpuzzle



Ökologischer Fußabdruck

- Wo drückt der Schuh?

Inhalt

Die Erde ist die Grundlage unseres Lebens: sie gibt uns Nahrung, Luft zum Atmen und verschiedenste Materialien. Was passiert aber, wenn wir mehr beanspruchen, als die Erde bereitstellen und wiederherstellen kann? Zusammen werden wir dem Thema *Ressourcenverbrauch* bzw. *Ökologischer Fußabdruck* auf den Grund gehen und verschiedene Größen berechnen, die den Verbrauch und die Kapazität der Erde ins Verhältnis setzen. Damit verbundene Gerechtigkeitsfragen werden zusammen diskutiert und verschiedene Lebensstile hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs untersucht. Ziel ist es, Wege zu finden, wie wir unseren Fußabdruck (Ressourcenverbrauch) minimieren und unseren Handabdruck (positiver Einfluss) maximieren können. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, selbst aktiv zu werden, sowohl individuell, als auch in der gemeinsamen Gruppenaktion, den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Ziele

- Den eigenen Ressourcenverbrauch reflektieren und mit der Kapazität der Erde ins Verhältnis setzen
- Einflussgrößen auf den ökologischen Fußabdruck kennen und bewerten können
- Wege kennenlernen, den eigenen und nationalen Fußabdruck zu minimieren
- Zusammen aktiv werden und das Gelernte in die Tat umsetzen

Methoden

- Berechnung und Vergleich des (eigenen) Ökologischen Fußabdrucks
- Gruppendiskussion
- Rollenspiel
- Ideensammlungen
- Selbstverpflichtung
- Gruppenaktion



Klimagerechtigkeit

- Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit?

Inhalt

Flutkatastrophen, sich immer weiter ausbreitende Waldbrände, völlig ausgedörrte Landstriche, Hitzewellen, die Mensch und Natur an ihre Grenzen bringen - all diese Nachrichten über die Klimakrise kommen uns bekannt vor. Gerade Länder des Globalen Südens haben mit den immer stärker werdenden Auswirkungen der Klimakrise zu kämpfen, obwohl sie am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben und auch kaum über materielle Ressourcen verfügen, um sich zu schützen. Dieses Paradoxon der Klimaungerechtigkeit werden wir in diesem Workshop diskutieren, um den Zusammenhang von Kolonialismus, Klimakrise und Klimagerechtigkeit aufzudecken. Zudem wird es ein Rollenspiel geben, sowie ein Gruppenpuzzle zu weltweiten Protestformen. Im Aktivworkshop steht die Entwicklung einer eigenen Aktion zum Thema Klimagerechtigkeit, wie zum Beispiel eine Nord-Süd-Partnerschaft zu initiieren, im Vordergrund. Ziel ist es schließlich, dass die Schüler:innen am Ende des Workshoppakets ein eigenes Projekt entwickeln, welches sie weitertragen können.

Ziele

- Verbindung zwischen der Klimakrise und Klima(un)gerechtigkeit herstellen können
- Begriffe „Globaler Norden“ & „Globaler Süden“ & Klimaungerechtigkeit verstehen
- Einordnen, welche Rolle „Wir“ (in Deutschland und im Globalen Norden) im globalen Geflecht haben
- Handlungsmöglichkeiten sowie Formen des Protests und Widerstands kennenlernen

Methoden

- Politisches Rollenspiel
- Interaktive Weltkarten
- Gruppenpuzzle & -diskussion
- Positionsbarometer
- Konsensabstimmung
- Gruppenaktion



Finanzierung

GloW ist kein gewinnorientiertes Projekt - zumindest nicht im finanziellen Sinne. Um allen Schüler:innen den Zugang zu dem Bildungsangebot zu ermöglichen, gibt es lediglich eine Spendenempfehlung von 6 Euro pro Teilnehmer:in und Workshoppaket. Eine Kostenbeteiligung durch die Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe ist möglich und führt zu einer Reduzierung des Beitrags auf 4 Euro pro Teilnehmer:in. Dieser kann beispielsweise auch über die Klassen-/Schulkasse, Fördervereine etc. bezahlt werden.

Hauptsächlich finanziert sich GloW durch Drittmittel. Die aktuellen Förderer sind:

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit den Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Heidehof
Stiftung

Gefördert durch die
GlücksSpirale

des



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Brot
für die Welt



Jugendstiftung der
Sparkasse Karlsruhe

Nicht zuletzt sind die Spenden von Privatpersonen, Organisationen und Firmen eine wichtige Komponente für die Finanzierung von GloW.

Wenn auch Sie Globales Lernen in Karlsruhe fördern möchten, können Sie das gerne über das nachfolgende Konto.

Begünstigter: GloW Karlsruhe e.V.
IBAN: DE54 4306 0967 1091 1123 00
Kreditinstitut: GLS GemeinschaftsBK Bochum



Teamer:innen



Das Gründungsteam von GloW stellen vier Absolventinnen des Studienganges „Biodiversität und Umweltbildung M.Sc.“ der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. In diesem Masterstudiengang haben sich die Engagierten umfassend mit BNE beschäftigt und tiefgehende Kenntnisse erwerben können. Zudem hat das GloW-Team außerhalb des Studiums vielfältige Praxis-Erfahrungen im Bereich der BNE und des Globalen Lernen sammeln können. Diese sowohl theoretisch als auch praktisch erworbenen Kenntnisse setzt das Gründungsteam nun im Projekt GloW um. Auch alle anderen bei GloW mitarbeitenden Referent:innen sind durch ihre Erfahrungen und entsprechende Fortbildungen qualifiziert. Das Qualitätsmanagement wird durch regelmäßige Treffen und Fortbildungen sichergestellt.

Das Team zeichnet sich außerdem durch sein Engagement und seine Leidenschaft aus, getragen von dem Leitsatz:

Unser Team



„Lasst uns den Wandel
gemeinsam gestalten.“



Standort und Kontakt



Kontakt

Haben Sie noch Fragen oder direkt Lust bekommen, ein Workshoppaket bei GlöW für Ihre Klasse zu buchen?

→ Besuchen Sie unsere Webseite und treten Sie über das Kontaktformular mit uns in Verbindung:
<https://glow-karlsruhe.org/>

→ Rufen Sie uns unter 0176-43345151 an
oder schreiben Sie uns eine Mail an info@glow-karlsruhe.org.

Veranstaltungsort

SteamWork Coworking
Roonstraße 23 a
76137 Karlsruhe

